

März

Central
im Bürgerbräu

Programm 06.03. – 02.04.2025



Berlinale 75^{te} Internationale Filmfestspiele Berlin
Eröffnungsfilm

NACH CLOUD ATLAS UND BABYLON BERLIN

DAS LICHT

DER NEUE FILM VON TOM TYKWER

NICOLETTE KREBITZ LARS EIDINGER TALA AL-DEEN

AB 20. MÄRZ IM KINO

X FILME G FETTER FILM b POF MBB FFA... CENTRAL WARNER BROS. XVERLEITH

Liebes Publikum,

was haben Berlin, Bonn, Bremen, Freiburg, Fürth, Hamburg, Köln, Leverkusen, Nürnberg, Wuppertal und Würzburg gemeinsam? In all diesen deutschen Städten gibt es Kinos, die bereits an Cineville teilnehmen! Und es könnten in Zukunft noch mehr werden. Ab 20 € seid Ihr dabei und könnt mit dem Cineville-Pass unbegrenzt Filme sehen.

Cineville ist tatsächlich eine Erfindung aus den Niederlanden. Das Projekt wurde 2009 von einer Gruppe von vier Studierenden gegründet, die im „Filmtheater Kriterion“ in Amsterdam arbeiteten. Sie hatten die Mission, das nach ihrer Aussage „altmodische“ Image der dortigen Arthouse-Kinos nachhaltig zu ändern. Mit dem damals neuartigen Abonnement-Service ist ihnen das auch gelungen: mittlerweile haben sich zahlreiche Spielstätten in rund 40 Städten in den Niederlanden dem angeschlossen. Seit 2022 existiert auch Cineville Belgium.

Im August 2024 war es schließlich hierzulande so weit: Cineville Germany ist in fünf Städten bundesweit an den Start gegangen, Central im Bürgerbräu macht seit Dezember 2024 beim Kino-Abo-Modell mit. Zunächst einmal müssen wir klären: nein, leider gilt die deutsche Mitgliedskarte nur in Deutschland und nicht in den Nachbarländern.

Die Registrierung erfolgt auf der Webseite www.cineville.de und kann nicht an unserer Kinokasse abgeschlossen werden. Das klassische Cineville-Abo wird folglich abgerechnet: es muss für mindestens vier Monate durchgeführt werden und ist danach monatlich kündbar. Beim Abschluss des Abonnements fällt eine einmalige Einrichtungsgebühr von 4,50 € an. Für Erwachsene bis 25 Jahre kostet das Cineville-Abo dadurch 22 € im Monat, für Personen ab 26 Jahren sind es monatlich 24€.

Günstiger ist das Cineville-Jahresabo. Bei einer Mindestlaufzeit von einem Jahr kostet Cineville ein Jahr lang nur 20 € im Monat. Der Jahresbetrag wird hier sofort fällig (insgesamt 240€). Nach Ablauf der 12 Monate wird das Cineville-Abo automatisch als reguläres Monats-Abo fortgeführt. Die Abbuchung erfolgt monatlich. Natürlich kann die Mitgliedschaft auch an eine liebe Person verschenkt werden: den Cineville-Geschenkgutschein gibt es für 4, 6 oder 12 Monate.

Nach der Online-Bestellung wird eine E-Mail mit einem provisorischen Cineville-Pass verschickt: Mit diesem könnt Ihr direkt ins Kino gehen! Nach ca. 14 Tagen erhaltet Ihr per Post die physische Karte mit Bild und vollständigem Namen.

Darüber hinaus gibt es die Cineville-App im App Store und bei Google Play.

Ihr wählt an der Kasse einen Film aus, zeigt Eure Cineville-Karte vor und erhaltet ein Freiticket. Wer sich als Cineville-Abonnt:in einen bestimmten Sitzplatz wünscht, kann telefonisch oder auf unserer Homepage zusätzlich reservieren. Derzeit ist es im Central nicht möglich, im Internet ein Cineville-Ticket zu buchen.

Cineville ist für die meisten regulären Vorstellungen in unserem Würzburger Kino einsetzbar, ausgewählte Sondervorstellungen könnten jedoch vom Abo-System ausgeschlossen sein. Selbstverständlich lässt sich der Mitgliedspass auch in teilnehmenden Cineville-Städten in den jeweiligen Kinos nutzen (siehe oben). Auf der liebevoll kuratierten Seite cineville.de gibt es noch mehr zu entdecken: Filmkritiken (z.B. der „Film der Woche“), Interviews und Essays. Neben dem bundesweiten Kinoprogramm gibt es online auch einen Ausblick auf künftige Starts mit Trailern.

Das Central freut sich auf eine langjährige Mitgliedschaft im Cineville-Netzwerk. Wir wünschen gute Unterhaltung mit den Filmen des Kinoprogramms, egal ob mit oder ohne Kino-Abo!

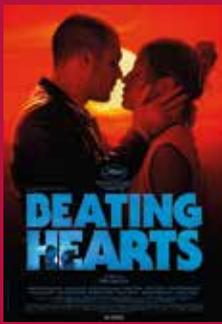
Cineville



**SCHULKINO
WOCHE
BAYERN**

31. März - 11. April 2025





Beating Hearts

Regie: Gilles Lellouche // **Darsteller:** Adèle Exarchopoulos, François Civil, Mallory Wanecque // F 2024 // 161 Minuten // FSK ab 16 J.

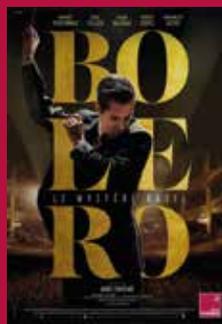
Nordfrankreich in den 1980er Jahren: Der rebellische Clotaire, aufgewachsen in einem Problembezirk, verliebt sich in die unerschrockene Jackie, die aus gutbürgerlichem Hause stammt. Doch die große Liebe, die zwischen den beiden Teenagern entflammt, wird durch die Bandengewalt in der Stadt auf eine harte Probe gestellt. Clotaire schließt sich einer kriminellen Gang an und wird wegen eines Verbrechens, das er nicht begangen hat, zu Unrecht zu einer langjährigen Gefängnisstrafe verurteilt. Jackie und Clotaire verlieren sich aus den Augen, bis das Schicksal sie einige Jahre später wieder zueinander führt. Doch ist ihre Liebe stärker als Clotaires Wunsch, Rache zu nehmen?



ab 27.03.

„Beating Hearts hält, was das Poster-motiv verspricht. Ein wild schlagendes Herz von einem Film. Eine epische Liebesgeschichte von der Schulhof-schwärmerei bis zum Bandenmassaker, die nicht nur wegen des Hammer-Soundtracks richtig reinknallt.“

filmstarts.de



Boléro

Regie: Anne Fontaine // **Darsteller:** Raphaël Personnaz, Doria Tillier, Jeanne Balibar // F 2024 // 120 Minuten // FSK ab 12 J.

Paris, die wilden Zwanziger. Die Choreografin Ida Rubinstein wählt Maurice Ravel aus, um die Musik für ihr nächstes Ballett zu komponieren. Sie wünscht sich etwas Kühnes und Sinnliches. Der berühmte und etablierte Ravel sieht sich zuerst nicht in der Lage, etwas zu schreiben. Indem er sich mit seinen alten Lieben und Miss-erfolgen auseinandersetzt und sich vom Alltag inspirieren lässt, bringt der Komponist seinen größten Erfolg hervor: den Boléro.

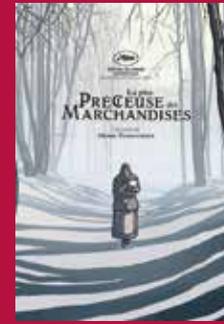


Boléro beleuchtet das Leben und den kreativen Schaffensprozess des französischen Komponisten Maurice Ravel, insbesondere die Entstehung des Boléro im Jahr 1928. Ein Werk, das ihm internationalen Ruhm einbrachte.

ab 06.03.

„Die Regisseurin Anne Fontaine ist selbst in einer von Musik geprägten Atmosphäre aufgewachsen. Mit viel Feingefühl und einer einnehmenden Ästhetik widmet sie sich in ihrem Spielfilm **Boléro** dem empfindsamen und fantasievollen Komponisten hinter dem zeitlosen Meisterwerk.“

cineimage.ch



Das kostbarste aller Güter

Regie: Michel Hazanavicius // **Trickfilm** // B/F 2024 // 81 Minuten // FSK ab 6 J.

La plus précieuse des marchandises

Polen im Winter 1943. Die Frau eines Holzfällers findet in der Nähe der Bahnleise ein Baby im Schnee. Das Kind wurde in einem Akt größter Verzweiflung aus einem fahrenden Zug geworfen, einem Todeszug auf dem Weg in das Vernichtungslager Auschwitz. Trotz bitterer Armut und ohne über die drohenden Konsequenzen nachzudenken, nimmt die kinderlose Frau das kleine Mädchen in ihre Obhut.



Dieses Kind – das kostbarste aller Güter – verändert fortan grundlegend das Leben des Ehepaars und auch all jener, deren Wege es kreuzt. Und einige von ihnen werden alles daran setzen, das Mädchen zu schützen, ungeachtet der Risiken für das eigene Leben. Seine Geschichte wird das Beste und Schlimmste in den Menschen zum Vorschein bringen.

ab 06.03.

„Hazanavicius setzt auf klassischen Zeichentrick. Sein Film ist von unheimlicher Schönheit, er strahlt eine märchenhafte Atmosphäre aus, die den ebensolchen erzählerischen Ton des Romans aufgreift. [...] Der Film schafft es, der Unmenschlichkeit des Holocausts die absolute Menschlichkeit der Holzfällerfrau gegenüberzustellen. Er zeigt das Schlechteste und das Beste der Menschheit und lässt das auf das Publikum wirken.“

programm kino.de



Das Licht

Regie: Tom Tykwer // **Darsteller:** Tala Al Deen, Lars Eidinger, Nicolette Krebitz // **D/GB/F** 2025 // 162 Minuten // **FSK** ab 16 J.

Eine typisch deutsche Familie in einer Welt, die ins Wanken geraten ist: Tim, Milena, die gemeinsamen Zwillinge Frieda und Jon sowie Milenas Sohn Dio – das sind die Engels. Eine Familie, die mehr nebeneinander als miteinander lebt und die nichts mehr zusammenhält, als die Haushälterin Farrah in ihr Leben tritt. Die geheimnisvolle Frau aus Syrien stellt die Welt der Engels auf eine unerwartete Probe und bringt Gefühle ans Licht, die lange verborgen waren.



Dabei verfolgt sie einen ganz eigenen Plan, der das Leben der Familie Engels für immer verändern wird.



ab 20.03.

„In den neun (!) Jahren seit seinem letzten Kinofilm hat sich bei Tom Tykwer offensichtlich etwas angestaut, das nun in **Das Licht** mit ganzer geballter Kraft auf die Leinwand drängt. Das Ergebnis ist derart kühn, draufgängerisch und thematisch wie cineastisch allumfassend, dass man sich hinterher ganz wunderbar darüber streiten kann, ob wirklich jeder Einfall zu 100 Prozent aufgeht – aber gerade deshalb ist **Das Licht** ja so aufregendes, anregendes, pures Kino!“
filmstarts.de



Für immer hier

Regie: Walter Salles // **Darsteller:** Fernanda Torres, Selton Mello, Fernanda Montenegro // **F** 2024 // 135 Minuten // **FSK** tba

Ainda estou aqui

Rio de Janeiro, zu Beginn der 1970er Jahre. Brasilien befindet sich im festen Griff einer Militärdiktatur. Vater Rubens, Mutter Eunice und ihre fünf Kinder wohnen in einem gemieteten Haus am Strand, dessen Türen stets für Freunde offenstehen. Die Zuneigung und der Humor, welche sie untereinander austauschen, sind ihre eigene subtile Form des Widerstands gegen die im Land herrschende Unterdrückung. Eines Tages werden sie Opfer eines gewalttätigen willkürlichen Übergriffs, der ihr Leben für immer verändern wird.



Daraufhin ist Eunice gezwungen, sich neu zu erfinden und eine neue Zukunft für sich und ihre Kinder zu schaffen. Basierend auf Marcelo Rubens Paivas Memoiren leistete diese bewegende Geschichte einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung eines bedeutenden Teils der verschwiegenen Geschichte Brasiliens.

Golden Globes 2025: Beste Hauptdarstellerin – Drama
3 Oscar-Nominierungen, u. a. bester Film, beste Hauptdarstellerin

voraussichtlich ab 13.03.

„In seinem berührenden Drama **Für immer hier** schildert Walter Salles die Folgen der brasilianischen Militärdiktatur auf die Angehörigen der Opfer. Mit der herausragenden Fernanda Torres in der Hauptrolle beschreibt er, wie eine Frau und ihre Familie der Diktatur mit Würde und Resilienz entgegengetreten.“

filmstarts.de



Heldin

Regie: Petra Biondina Volpe // **Darsteller:** Leonie Benesch, Sonja Riesen, Selma Adin // **D/CH** 2025 // 92 Minuten // **FSK** ab 6 J.

Krankenpflegerin Floria arbeitet mit großer Leidenschaft und Professionalität in der Chirurgie eines Schweizer Krankenhauses. Bei ihr sitzt jeder Handgriff, sie hat selbst in Stresssituationen immer ein offenes Ohr für ihre Patient*innen und ist im Notfall sofort zur Stelle – idealerweise. Doch in der harten Realität ihres oft schwer kalkulierbaren Alltags sieht das meist anders aus.



Als Floria an diesem Tag ihre Spätschicht antritt, ist auf der voll belegten, ohnehin chronisch unterbesetzten Station eine Pflegekraft ausgefallen. Trotz aller Hektik umsorgt Floria eine schwerkranke Mutter und einen alten Mann, der dringend auf seine Diagnose wartet, ebenso fürsorglich und routiniert wie den Privatpatienten mit all seinen Extrawünschen. Aber dann passiert ihr ein verhängnisvoller Fehler und die Schicht droht, völlig aus dem Ruder zu laufen. Ein nervenzerrender Wettlauf gegen die Zeit beginnt ...



seit Februar im Programm

„Es ist atemraubend, zu sehen, wie Leonie Benesch unter mühsam gewahrter Contenance ein Wechselbad der Gefühle aufschwimmern, unter der äußerlich beherrschten Fassade Ungeduld, aufkeimende Wut und Überforderung hochbrodeln lässt. [...] Spürbar ernst meinen es alle Beteiligten damit, hier dem nicht erst seit Corona unterbezahlten und überforderten Personal notorisch unterbesetzter Stationen eine Liebeserklärung zu machen.“

epd-film.de



Köln 75

Regie: Ido Fluk // **Darsteller:** Mala Emde, John Magaro, Michael Chernus // **D/PL/B** 2025 // 110 Min. // **FSK** ab 12 J.

Köln 75 erzählt die mitreißende und wahre Geschichte der rebellischen 18-jährigen Vera Brandes, die selbstbewusst und leidenschaftlich alles aufs Spiel setzt, um ihren Traum zu verwirklichen. Gegen den Willen ihrer konservativen Eltern bucht sie auf eigenes Risiko das Kölner Opernhaus, um Keith Jarrett im Januar 1975 für ein Konzert nach Köln zu holen. Sie weiß es noch nicht, aber diese improvisierte Stunde am Klavier, die bis zuletzt zu scheitern droht, wird auf Schallplatte verewigt und von vielen als eines der populärsten Kunstwerke des 20. Jahrhunderts angesehen: Keith Jarretts „The Köln Concert“.



voraussichtlich ab 13.03.

„**Köln 75** ist kein klassischer Musikerfilm, sondern ein faszinierendes Porträt der Frau hinter einem der größten Jazz-Konzerte aller Zeiten. Mit dynamischer Inszenierung, einer mitreißenden Hauptfigur und einem Gespür für die Magie des Moments gelingt Ido Fluk ein Film, der nicht nur Jazz-Fans begeistern dürfte.“
filmstarts.de



Like a Complete Unknown

Regie: James Mangold // **Darsteller:** Timothée Chalamet, Edward Norton, Elle Fanning // **USA** 2024 // 140 Minuten // **FSK** tba

Like a Complete Unknown spielt in der einflussreichen New Yorker Musikszene der frühen 60er Jahre und verfolgt den kometenhaften Aufstieg des 19-jährigen Musikers Bob Dylan aus Minnesota vom Folksänger in kleinen Clubs über Konzertsäle bis an die Spitze der Charts. Seine Songs und seine mystische Persönlichkeit werden zu einer weltweiten Sensation und gipfeln in seinem bahnbrechenden Auftritt auf dem Newport Folk Festival 1965, wo er erstmalig zur Elektrogitarre greift.



8 Oscar-Nominierungen, u. a. bester Film, bester Hauptdarsteller, beste Nebendarsteller, bester Nebendarsteller.

So 09.03. | 20.00 Uhr
Sondervorstellung mit Live-Auftritt von Markus Rill, der einige Bob-Dylan-Lieder spielen wird.



seit Februar im Programm

„Timothée Chalamet ist eine Offenbarung als Bob Dylan,“
Variety



Mickey 17

Regie: Bong Joon Ho // **Darsteller:** Robert Pattinson, Naomi Ackie, Steven Yeun // **USA** 2024 // 137 Minuten // **FSK** ab 0 J.

Bei der Kolonisation des Eisplaneten Nilfheim hat Mickey7 die Aufgabe, der Expeditionscrew zu helfen – vor allem bei den Jobs, die gefährlich sind. Denn Mickey hat einen Vorteil: Er ist ersetzbar. Wenn er stirbt, wird einfach der nächste Klon produziert, der nicht nur seine bisherigen Erinnerungen hat, sondern auch die Arbeit nahtlos fortsetzen kann. Als Mickey eines Tages für kurze Zeit vermisst wird, entdeckt er, dass Mickey8 schon an den Start gebracht wurde. Doch Mickey7 will nicht sterben. Er muss also seinen Klon geheim halten.



Doch zudem wird auch das Leben auf Nilfheim immer gefährlicher, weil die Mission zu scheitern droht, sich die Nahrung dem Ende neigt und die einheimische Bevölkerung nicht gut auf die neuen menschlichen Nachbarn zu sprechen ist. Mickey7 muss also in diesem Umfeld überleben – und das als Wegwerfklon ...

Der neue Film von Bong Joon Ho („Parasite“) basiert auf dem Roman „Mickey7“ von Edward Ashton aus dem Jahr 2022.



voraussichtlich ab 06.03.

„**Mickey 17** ist mitunter derb, herrlich derb. Umso erstaunlicher, dass der Film dennoch – im Rahmen des überdrehten Settings – glaubhaft eine unwahrscheinliche Entwicklung nehmen kann: Erst ist er böse Menschheits-Satire, dann buntes Science-Fiction-Abenteuer und schließlich ein tief moralisches Märchen, das den Glauben an das Gute im Menschen nicht aufgibt. Wie und warum genau? Sie ahnen es: Das wäre ein Spoiler und wird nicht verraten.“
tagesschau.de



Niki de Saint Phalle

Regie: Céline Sallette // **Darsteller:** Charlotte Le Bon, John Robinson (IV), Damien Bonnard // F/B 2025 // 98 Minuten // FSK ab 6 J.

Niki

Zwischen Plastikblumen und Schießübungen: Niki de Saint Phalle wurde mit ihren Nana-Skulpturen weltberühmt, als jene Künstlerin, die mit Messern und Gewehren Gemälde beschoss. Ihre Lebensgeschichte steckt voller Abgründe. Um 1950 lässt die junge Niki alles hinter sich und zieht mit ihrem Mann und ihrer Tochter nach Frankreich. Als Modell und Schauspielerin träumt Niki von einem besseren



Leben in Paris. Die Dämonen ihrer Kindheit trägt sie stets mit sich. Irgendwann bricht Niki zusammen und muss Zeit in einer Psychiatrie verbringen. Hier kämpft sie um nichts weniger als die Wahrheit ihres Lebens. Ein starker Wille und kreative Urgewalt lassen sie ausbrechen und eine neue Sprache der Kunst erfinden, die von Gewalt, Hoffnung und Weiblichkeit erzählt. Sie erschuf Nanas in allen Formen und Farben, die „Huren“ der Gegenwart, in die das Publikum ein- und ausgehen konnte. Ihre Kunst wurde zu ihrer Waffe – poetisch, schöpferisch und zielsicher. Und sie traf: die Grenzen der etablierten Kunstwelt.

ab 20.03.

„Ein Leben für die Kunst, ein Porträt für die Sinne.“

Cinema

„Céline Sallette nähert sich Leben und Werk der Künstlerin Niki de Saint Phalle auf ungewöhnliche Weise: Nicht das Werk steht im Mittelpunkt, sondern die Psyche der Hauptfigur, für die Kunst vor allem als Verarbeitung von Missbrauchserfahrungen dient.“

filmstarts.de



Riff Raff

Regie: Dito Montiel // **Darsteller:** Jennifer Coolidge, Ed Harris, Gabrielle Union // USA 2024 // 103 Minuten // FSK tba

Verbrechen ist Familiensache

Einst war Vincent als Krimineller unterwegs. Doch heute sehnt er sich nach nichts so sehr, wie nach einem ruhigen Leben in Frieden zusammen mit seiner Frau Sandy und ihrem gemeinsamen Sohn DJ. Der ist jedoch nun mit der Schule fertig und will bald aufs College gehen.



Also fahren die drei noch einmal einen Sommer lang in den Urlaub, verbringen gemeinsame Zeit in einer Hütte. Doch das Familienidyll wird jäh getrübt, als Vincents enterbter Sohn Rocco plötzlich mit seiner Ex-Frau Ruth auftaucht. Die beiden behaupten, auf der Flucht vor den Gangstern Lefty und Lonnie zu sein. Und so drängt Vincents Vergangenheit wieder in die Gegenwart ...

voraussichtlich ab 27.03.



Röbi geht

Regie: Heidi Schmid, Christian Labhart // **Dokumentarfilm** // CH 2025 // 84 Minuten // FSK ab 6 J.

Robert Widmer-Demuth, liebevoll „Röbi“ genannt, ist ein Mann, der Zeit seines Lebens für andere da war und nun mit derselben Hingabe seinen letzten Weg geht. Er weiß, dass er bald sterben wird. Statt sich gegen das Unvermeidliche zu wehren, nimmt Röbi den Tod an, ohne die Liebe am Leben zu verlieren. Der kleinen Filmcrew öffnet er sein Zuhause und sein Herz.



Er nimmt uns mit auf die Reise durch Erinnerungen an sein bewegtes Leben, seine Begegnungen mit Freund*innen, Spaziergänge mit seinem Hund und die unermessliche Liebe zu seiner Familie – und widmet sich den großen Fragen, die sich am Ende eines Lebens stellen. Ein intimer und zugleich universeller Film, der den Tod nicht als Ende, sondern als Teil des Lebens begreift und ihm mit berührender Ehrlichkeit und großer Behutsamkeit begegnet.

ab 27.03.



Sing Sing

Regie: Greg Kwedar // **Darsteller:** Colman Domingo, Sean San Jose, Clarence Maclin // USA 2024 // 107 Minuten // FSK ab 12 J.

Nachdem der Vorhang gefallen und der Applaus verklungen ist, kehrt John „Divine G“ Whitfield zurück in seine Zelle im Hochsicherheitsgefängnis Sing Sing. Hier verbüßt er eine langjährige Haftstrafe wegen eines Mordes, den er nicht begangen hat.



Das Häftlingstheater ist sein einziger Lichtblick im eintönigen und von stiller Verzweiflung geprägten Gefängnisalltag. Allein auf der Bühne gelingt es John, sich für einen Augenblick an einen Ort weit entfernt von den hohen Mauern zu versetzen. Als der unberechenbare Clarence „Divine Eye“ Maclin dem Theaterprogramm beitrifft, gerät die kreative Routine der Gruppe aus dem Gleichgewicht – denn der Neuling besteht darauf, eine Komödie zu inszenieren.

3 Oscar-Nominierungen, u. a. bester Hauptdarsteller

seit Februar im Programm

„Ein bewegender Film, der mit brillanten Darstellern und starker Kameraarbeit die Gefängniswelt fernab von Klischees eindrucksvoll zeigt.“
filmstarts.de



The Last Showgirl

Regie: Gia Coppola // **Darsteller:** Pamela Anderson, Dave Bautista, Kiernan Shipka // USA 2024 // 89 Minuten // FSK ab 16 J.

Seit 30 Jahren steht Shelly in der „Razzle Dazzle Show“ Abend für Abend in Las Vegas als Tänzerin auf der Bühne. Die Vorstellungen, die Kostüme und ihre Showgirl-Ersatzfamilie sind ihr ein und alles. Als das Aus der Show verkündet wird, bricht für sie eine Welt zusammen.



Mit ihrer besten Freundin, der Cocktail-Kellnerin Annette, versucht Shelly, die letzten Tage bis zur finalen Show mit Würde zu überstehen. Auf einmal mit ihrer Vergangenheit konfrontiert, nimmt Shelly Kontakt zu ihrer Tochter Hannah auf, die sie vor sehr vielen Jahren weggegeben hat, und versucht, die vernachlässigte Beziehung zu retten. Und dann sitzt Hannah eines Tages im Publikum ...

voraussichtlich ab 20.03.

„Allem Unken zum Trotz: **The Last Showgirl** ist ein packendes Drama vor der Kulisse einer Stadt, in der das einzige Happyend wohl eines ist, das sich im Massagesalon finden lässt.“
Programmkino.de.

AUGENBLICKE

Kurzfilme im Kino

2025



AMWIRE

Kurzspielfilm, 4 Min.; Deutschland 2023;
Sprachfassung: Deutsch; Buch, Regie,
Schnitt: Jakob Vyzina
Busfahrer Martin muss nach einem tödlichen Unfall mit den Auflagen des Amtes für Wiedergeburt und Reinkarnation und Verwalterin Beate zurechtkommen, während er versucht, ein geeignetes Leben für sich zu finden.

WILLKOMMEN IN LOS ANGELES

Originaltitel: BIENVENIDOS A LOS ANGELES / WELCOME TO LOS ANGELES
Kurzspielfilm, 17 Min.; USA 2023
Sprachfassung: Englisch mit deutschen Untertiteln; Buch, Regie: Lisa Cole
Inspiriert von einer wahren Einwanderungsgeschichte, erzählt der Film von Imani, einer alleinerziehenden nigerianischen Mutter, die in Los Angeles lebt und arbeitet. Obwohl sie ein hohes persönliches Risiko eingeht, bietet sie einer ihr fremden, illegal in den USA lebenden Frau bei der Abholung des Sohnes am Flughafen ihre Hilfe an.

BOOM

Kurzanimation, 6 Min.; Frankreich 2022
Sprachfassung: Ohne Dialog
Buch und Regie: Gabriel Augeraï, Romain Augier, Laurie Pereira De Figueiredo, Charles Di Cicco, Yannick Jacquin
Eine felsige Insel wird von einer großen Vogelschar besiedelt. Als ein Vulkan ausbricht, fliehen die Vögel panisch ins Meer. Ein Vogelpaar bemüht sich um die Rettung seiner Eier, steht damit aber vor einer schwer zu lösenden Aufgabe.

YELLOW

Kurzspielfilm, 13 Min.; Afghanistan, Vereinigtes Königreich 2023; Sprachfassung: Dari mit deutschen Untertiteln; Buch, Regie: Elham Bhasim von den Taliban kontrollierten Afghanistan geht Laili in Kabul in einen Chadari-Laden, um ihren ersten Ganzkörperschleier zu kaufen. Sie sieht einer ungewissen Zukunft entgegen.

UNTER SCHWESTERN

Originaltitel: ENTRE DEUX SCEURS
Kurzanimation, 7 Min.; Frankreich 2023
Sprachfassung: Ohne Dialog; Regie: Clément Céard, Anne-Sophie Gousset; Buch: Anne-Sophie Gousset
In ihrer Welt ergeben zwei Schwestern zusammen eins. Die Ältere reicht der Jüngeren die Hand und gemeinsam wirbeln sie durch ihre Umgebung. Als die kleine Schwester sich eines Tages ohne die große bewegen kann, zeigt sich, wohin Inklusion führen kann. Die Rollen kehren sich um, aber alles bleibt gleich.

ISTINA

Kurzspielfilm, 28 Min.; Deutschland 2023
Sprachfassung: Deutsch, Serbisch mit deutschen Untertiteln;
Regie: Tamara Denić;
Buch: David Lorenz

Eine Fotojournalistin wird in Belgrad von rechts-extremen Gruppierungen bedroht, woraufhin sie mit ihrer Tochter nach Deutschland flieht. Doch dann erlebt sie auch in ihrer neuen Heimat immer stärker werdende Anfeindungen und Bedrohung.

HAUSRUNDGANG

Originaltitel: BALLADEN (The Ballad)
Kurzspielfilm, 14 Min.; Schweden, Frankreich 2023; Sprachfassung: Schwedisch mit deutschen Untertiteln;
Buch, Regie: Christofer Nilsson
Ein Fahrradkurier lebt am Rande des Nervenzusammenbruchs. Dann will das reiche Ehepaar, dem er das Essen bringt, wegen seiner Verspätung noch nicht einmal die Bestellung annehmen. Da platzt ihm der Kragen ...

COOKED FELLAS

Kurzanimation, 5 Min.; Deutschland 2023
Sprachfassung: Englisch mit deutschen Untertiteln; Regie: David Sick;
Buch: Franz Rügamer, David Sick
Don Cannelloni kocht vor Wut, weil irgendjemand seinen feinen Parmesankäse mit minderwertigem Käse gestreckt hat. Der Schuldige muss gefunden werden.

Central
im Bürgerbräu

Mo 24.03. | 20:15



Empfohlen ab
14 Jahren

kfw
filmwerk

MEDIEN
ZENTRALEN

DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ



Vaya con Dios

Regie: Zoltan Spirandelli // **Darsteller:** Michael Gwisdek, Daniel Brühl, Matthias Brenner // **D** 2024 // 103 Minuten // FSK ab 6 J.

Und verführe uns in Versuchung

Roadmovie mit drei Mönchen und einer Frau. Drei Mönche, die letzten eines in Deutschland aussterbenden Ordens, ziehen Richtung Italien, um die vom Orden hunderte Jahre lang gehütete Ordensregel dorthin zu retten, wo sie noch Mitbrüder vermuten. Diese Regeln verkünden eine – in den Augen der Amtskirche – geradezu ketzerische Botschaft: HÖRE AUF DEINE INNERE STIMME! Für den Jüngsten, Arbo, öffnet sich das Tor in die Welt überhaupt zum allerersten Mal. Und sie sieht ganz anders aus, als auf den uralten Karten, an denen sich die Mönche orientieren: weiter, chaotischer und erfüllt von Lärm.



Der arglose Arbo verursacht beinahe einen Unfall mit einem Cabrio. Das wird von Chiara gesteuert. Sie bietet den verirrten Mönchen eine Mitfahrgelegenheit. Arbo verliebt sich in die lebenslustige junge Frau. Arbos Zweifel an seinem göttlichen Auftrag bleiben den Mitbrüdern nicht verborgen. Aber nicht er, sondern sie selbst kommen schließlich vom Weg ab. Mit dem naiven Blick der weltfremden Mönche öffnet sich ein Tor in das Abenteuer, das „Leben“ heißt: launisch und laut, aber auch zärtlich und erregend. Voller Möglichkeiten. Und voller Musik!

Wunschfilm des Gewinners unseres Weihnachtskalender-Hauptpreises

So 02.03. | 16:00



Petra Kelly - Act Now!

Regie: Doris Metz // **Dokumentarfilm** // **D** 2024 // 105 Minuten // FSK k. A.

Eine Kämpferin für den Frieden ohne Respekt vor Konventionen, eine Aktivistin für den Schutz der Umwelt, die ihrer Zeit weit voraus war.

Petra Kelly glaubte daran, dass man als einzelner Mensch die Welt verändern kann. Auf dem Höhepunkt des Rüstungswettlaufs zwischen Ost und West zu Beginn der 1980er Jahre brachte sie Hunderttausende auf die Straße, um gegen die Stationierung von Atomraketen auf westdeutschem Boden zu protestieren. Petra Kelly wurde nicht nur als Mitbegründerin der Grünen und als deren Star berühmt, sondern auch als eine Frau, die in der Lage war, eine neue, weltverändernde Politik zu begründen und es mit zwei Supermächten aufzunehmen.



Sie wurde zur Symbolfigur der Friedensbewegung in Europa und war dabei sowohl im Austausch mit ostdeutschen Bürgerrechtlern wie Wolf Biermann als auch mit internationalen Mitstreiter:innen wie Joan Baez oder dem Dalai Lama. Bereits vor 40 Jahren forderte sie unerbittlich die radikale Transformation der Gesellschaft. Dabei waren Umwelt-, Friedens- und Menschenrechtsfragen für sie gleichbedeutend.

In Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung



Do 06.03. | 19:30



Main-Fluss-Filmfest

Kurzfilme // 118 Minuten // FSK ab 0 J.

Mit Kurzfilmen und Gesprächen tauchen die Besucherinnen und Besucher tief in den Dschungel des Wassers ein. Es geht um Trinkwasser, frei fließende Flüsse und die geheimnisvolle Unterwasserwelt von Baggerseen.

Als Special können Kinder mit der Universität Bayreuth **ab 14:30 Uhr** live die verborgene Welt im Wassertropfen erforschen. Parallel dazu werden **bei freiem Eintritt** mehrere Filme aus der Reihe **Pia und die wilde Natur** auf der großen Leinwand gezeigt (empfohlen ab 7 Jahren).

Um 17 Uhr beginnt dann das Hauptprogramm, bei dem auch ein Kurzfilm über die naturnahe Umgestaltung der Kürnach gezeigt wird.

Bürgermeister Martin Heilig wird das Abendprogramm eröffnen. Gerda Rösch stellt den Arbeitskreis „Wasser am Limit“ vor und Sigrun Lang (WWF) berichtet Aktuelles aus dem Projekt Fluss.Frei.Raum.

Sa 15.03.
ab 14:30 Kinderkino - Eintritt frei!
ab 17:00 Main-Fluss-Filmfest



Morgenröte des Impressionismus

Regie: Ali Ray // **Dokumentarfilm** // GB 2025 // 90 Minuten // FSK ab 0 J.

Exhibition on Screen

Morgenröte des Impressionismus: Paris, 1874
Dawn of Impressionism: Paris, 1874

Die Impressionisten sind die populärste Gruppe der Kunstgeschichte – jedes Jahr strömen Millionen von Menschen zu ihren Meisterwerken, um sie zu bewundern. Doch zu Beginn waren sie verachtete, mittellose Außenseiter. 1874 war das Jahr, in dem sich alles änderte: Die ersten Impressionisten, „hungrig nach Unabhängigkeit“, brachen die Regeln und veranstalteten ihre eigene Ausstellung außerhalb der offiziellen Kanäle. Der Impressionismus war geboren, und die Kunstwelt wurde für immer verändert. Wie kam es zu dieser ersten bahnbrechenden Ausstellung vor 150 Jahren? Wer waren die eigenwilligen Persönlichkeiten, die auf so radikale und provokative Weise den Pinsel schwingen?



Die spektakuläre Ausstellung des Musée d'Orsay wirft einen neuen Blick auf diese außergewöhnliche Geschichte von Leidenschaft und Rebellion. Die Geschichte wird nicht von Historikern und Kuratoren erzählt, sondern von denjenigen, die den Beginn des Impressionismus miterlebt haben: den Künstlern, der Presse und der Bevölkerung von Paris im Jahr 1874. Entstanden in enger Zusammenarbeit mit dem Musée d'Orsay und der National Gallery of Art, Washington D.C.

Matinee

OmU So 23.03. | 11:00



Layla

Regie: Amrou Al-Kadhi // **Darsteller:** Bilal Hasna, Louis Greateorex, Safiyya Ingar // GB 2024 // 100 Minuten // FSK ab 16 J.

London im Pride-Monat. Drag-Performer:in Layla tritt bei einem tristen Unternehmens-event auf, das sich Queerfreundlichkeit nur aus Werbezwecken auf die Fahne geschrieben hat. Ausgerechnet hier wird Layla von dem jungen Marketing-Experten Max angeflirtet. Obwohl die beiden aus unterschiedlichen Welten kommen – Layla ist non-binär, hat palästinensische Wurzeln und lebt in einer aufregenden queeren Künstler*innen-Community.



Max ist schwul, stammt aus einem konservativen britischen Elternhaus und hat vor allem Yuppie-Freunde – entwickelt sich zwischen ihnen ein regelrechter Liebesrausch. Doch als Layla versucht, sich der Lebenswelt von Max anzupassen, um für ihn „kompatibler“ zu sein, kommt es zu Konflikten. Max beginnt, sich und seine Privilegien als weißer cis Mann zum ersten Mal in Frage zu stellen. Hat ihre Liebe überhaupt eine Chance?



OmU Mo 31.03. | 20:30



Die purpurnen Flüsse

Regie: Mathieu Kassovitz // **Darsteller:** Jean Reno, Vincent Cassel, Dominique Sanda // F 2000; Wiederaufführung 2025 // 104 Minuten // FSK ab 16 J.

Les rivières pourpres

Am gleichen Tag, 300 Kilometer voneinander entfernt, werden zwei Polizisten mit zwei außergewöhnlichen Fällen betraut: Inspektor Pierre Niémans wird nach Guernon beordert, einer abgelegenen Universitätsstadt hoch in den Alpen, wo sich ein grausamer Mord ereignet hat. Das auf schlimmste misshandelte und verstümmelte Opfer stellt die örtliche Polizei vor ein nahezu unlösbares Rätsel. Parallel recherchiert Kommissar Max Kerkerian in Sarzac aufgrund einer Friedhofsschändung: Das Grab eines Mädchens, das vor Jahren auf mysteriöse Weise ums Leben kam, wurde gewaltsam geöffnet.



Zudem sind nach einem Einbruch in die örtliche Grundschule plötzlich alle Akten über genau dieses Mädchen verschwunden. Es dauert nicht lange, bis die Fäden der Untersuchungen sich kreuzen und damit auch die Wege der beiden gegensätzlichen Polizisten. Inzwischen sind weitere, nicht minder rätselhafte Leichen aufgetaucht, die alle auf den selben Täter hindeuten. Es ist ein Fall, der zu überhitzten Spekulationen herausfordert, dessen Wahrheit aber die verstiegensten Hypothesen noch übertrifft. An der Grenze des Todes und des ewigen Eises eröffnet sich Niémans und Kerkerian schließlich das Geheimnis der purpurnen Flüsse ...

Reihe: Best of Cinema

OmU Di 01.04. | 20:30

Das Recht, Rechte zu haben Kurzfilme

Kämpfe von Migrant*innen, PoC, Sint*izze & Rom*nja für gleiche Rechte

Was bedeutet es, (k)ein Wahlrecht oder die deutsche Staatsangehörigkeit zu haben?

Um diese Frage geht es in der Filmvorführung des Kurzfilms **Das Recht, Rechte zu haben**. Anschließend gibt es Gelegenheit, auf den Film näher einzugehen und gemeinsam die Inhalte zu diskutieren. Die Teilnehmenden setzen sich damit auseinander, wie sie für eine Gesellschaft eintreten können, in der das Recht auf Rechte uneingeschränkt gilt.

Kooperation mit Würzburg Solidarisch



Eintritt frei!

Do 27.03. | 20:00

Kurzfilme



Geliebtes Du
vor „**Das kostbarste aller Güter**“
FSK ab 0 J.

Die junge Künstlerin Annemarie Ladewig wird am 22. März 1945 verhaftet und zunächst in das Gestapo-Gefängnis Fuhlsbüttel, dann später ins KZ Neuengamme gebracht. Dort verfasst sie einen letzten Brief an ihren Verlobten und erzählt von ihren Erlebnissen.



A Single Life
vor „**Like a Complete Unknown**“
FSK ab 0 J.

Als Pia eine geheimnisvolle Schallplatte abspielt, kann sie plötzlich durch ihr Leben reisen.



Wert der Arbeit
vor „**Heldin**“
FSK tba

Nacht für Nacht kehrt Bodo die Straßen der Großstadt. Angezogen vom Leuchten einer Vernissage, macht er dabei eine unverhoffte Entdeckung und entschließt sich dazu, nicht mehr unsichtbar zu sein.



Der Prank - April, April!

Regie: Benjamin Heisenberg // Darsteller: Noël Gabriel Kipp, Max Zheng, Laura Tonke // D/CH 2025 // 91 Minuten // FSK tba

Ein aus dem Ruder laufender Aprilscherz des chinesischen Gastschülers Xi Zhōu (12) katalpultiert Lucas (12) und seine Familie aus dem Alltag. Ein vertauschter Pizzakarton voller Geld ruft nicht nur eine Truppe Gangsterrapper um die berühmte Miss Nelly auf den Plan, sondern auch die echte Mafia und ein tollpatschiges Polizistenduo.



Das irrwitzige Abenteuer zieht die beiden ungleichen Jungs in einen Strudel sich überschlagender, immer gefährlicherer Ereignisse. Gemeinsam mit seinem Schwarm Charly (Charlotte) und Xi versucht Lucas, das Chaos zu entwirren. Schnell wird klar: Um die Geister, die sie riefen, wieder loszuwerden, brauchen sie einen letzten, genialen PRANK.

Der Regisseur Benjamin Heisenberg ist anwesend!

Fr 14.03. | 17:00



Flow

Regie: Gints Zilbalodis // **Trickfilm** // **LET/F/B** 2024 // 93 Minuten // **FSK** ab 6 J.

Eine kleine Katze flieht vor einer riesigen, alles überschwemmenden Flut und rettet sich in ein Segelboot. Nach und nach finden weitere Tiere in dem Boot Schutz, erleben Abenteuer und werden Freunde. Sie können nicht sprechen und verstehen sich doch, in einer überfluteten Welt ohne Menschen.



Die schlaue Katze, ein eitles, diebisches Äffchen, ein gutmütig-verspielter Hund, ein stolzer Sekretärvogel und ein schläfriges Wasserschwein. So unterschiedlich sie in ihren Charakteren und Bedürfnissen sind – im entscheidenden Moment rücken sie zusammen.

„Die Zukunft des Animationsfilms.“ (Guillermo del Toro)

Der Film ist ohne Dialoge



Nina und das Geheimnis des Igels

Regie: Alain Gagnol & Jean-Loup Felicioli // **Trickfilm** // **F/LUX** 2023 // 80 Minuten // **FSK** ab 6 J.

Nina ist zehn Jahre alt und hört seit jeher die Gutenachtgeschichten ihres Vaters, die von einem kleinen Igel handeln, der die Welt entdeckt. Doch seit die Fabrik, in der Ninas Vater gearbeitet hat, geschlossen wurde, gibt es keine Geschichten mehr und Ninas Welt steht Kopf. Ihr Vater hat sich verändert und auch die Ferien müssen sie jetzt zu Hause verbringen.



Doch da macht das Gerücht die Runde, dass der verhaftete Manager der Fabrik die Buchhaltung manipuliert, Geld gestohlen und versteckt hat. Wenn sie dieses Geld finden, könnten sie alle Probleme lösen. Also machen sich die selbsternannten Hobbydetektive Nina, ihr bester Freund Mehdi und der kleine Igel auf die abenteuerliche Suche nach dem Schatz.



Ninotschka sucht den Frühling

Regie: Ursula Schmenger // **Darsteller:** Catrin Henning, Andreas Schlarmann, Jürgen Frohriep // **DDR** 1973 // 70 Minuten // **FSK** ab 0 J.

Ninotschka sucht den Frühling erzählt von einem abenteuerlustigen Mädchen, das sich auf eine bezaubernde Reise begibt, um den Frühling in ihr graues und dunkles Dorf zu bringen. Dabei begegnet sie faszinierenden Charakteren, meistert Herausforderungen und entdeckt die Kraft von Freundschaft und Hoffnung.



das ODER dass?
gleichstark ODER
gleich stark?
Reflektion ODER
Reflexion?

**Wir optimieren Ihre
Abschlussarbeit!**

Bachelor-Thesis, Diplomarbeit, Dissertation, Zulassungsarbeit, Master-Thesis ...

... Wir unterstützen Sie gerne bei diesen und anderen Abschlussarbeiten.

- Wir übernehmen Lektorat und Korrektur kompetent, zuverlässig & zu günstigen Studentenpreisen.
- Blitzlektorat ist binnen 48 Std. nach individueller Absprache möglich.
- Weitere Leistungen (z.B. englisches Korrektur/Lektorat) auf Anfrage.

Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per Mail!



Dr. Ursula Ruppert | Tel. 0931 51847
www.deutsches-lectorenbuero.de
info@deutsches-lectorenbuero.de



Weil Kultur
uns alle inspiriert.

Wir setzen uns für all das ein,
was in unserer Region wichtig ist.
Für die Wirtschaft, für den Sport
sowie für soziale und kulturelle
Projekte hier vor Ort.

Ihr Verein/Ihre gemeinnützige Organisation
benötigt finanzielle Unterstützung für ein
Projekt? Jetzt Förderung anfragen unter
www.sparkasse-mainfranken.de/foerderung

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Mainfranken
Würzburg



WVV
ENERGIE

100% WÜRZBURG.

100%
VOR ORT.

Wir sind Ihr Energiepartner
in der Region - 100 % für Sie da.

www.de/energie

Rainbow

WIR POLSTERN STÜHLE Angebot für Gastronomie und Hotels

Wegerich 

Liebe **Gastwirte** und **Hoteliers**,
sind in Ihrem Gasthaus manche
Polster bereits so **abgenutzt**,
dass es fast **unangenehm** ist?
Passen die Stoffe, Muster und
Farben nicht mehr zu den
heutigen **Design-Ansprüchen**?
Das kann peinlich wirken und
muss nicht sein!

Wir fertigen schnell, preiswert
und auf Wunsch in Intervallen,
während des laufenden Betriebs.
Wir sind die Profis für Polster-
und Näh-Arbeiten und eine
der leistungsfähigsten Polster-
werkstätten der Region!
Bei uns finden Sie eine **große**
Auswahl an objektgeeigneten
Stoffen, Kunstleder und Leder.

Für **Outdoormöbel** haben
wir spezielle Stoffe – lichtecht,
insektenfraßbeständig und
schimmelpilzresistent! Kommen
Sie in unsere Ausstellung, lassen
Sie sich beraten und werfen Sie
sich einen Blick in unsere Werkstatt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr *H. Wegerich*



Gerne kommt unsere
Raumausstatter-Meisterin
Kerstin Zorn zu Ihnen und erstellt
ein **gratis Festpreis-Angebot**.



Dieser Anblick ist **peinlich!**
Das muss nicht sein und lässt
sich mit dem Polster-Service von
Wegerich ganz leicht **vermeiden**.



Wir fertigen Ihre Stuhl- und
Bankauflagen in unserer
hauseigenen Näherei & Polsterei
im Gewerbegebiet Heuchelhof.



Wir polstern zu Ihrem
Wunschtermin oder auch in
Intervall-Fertigung während
des laufenden Betriebs.



CENTRAL IM BÜRGERBRÄU
betrieben von der Programmkinos
Würzburg eG,
Frankfurter Str. 87, 97082 Würzburg,
Amtsgericht Würzburg GnR 253
vertreten durch den Vorstand:
info@central-bb.de
Peter Grethler, Vorstandsvorsitzender
Dr. Marlene Kuch
Jürgen Penka
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Dr. Jochen Hofmann-Hoepfel
Geschäftsführer: Marc Velinsky
<marc.velinsky@central-bb.de>
Kinoleitung: Suriya Rattanasamay
<kino@central-bb.de>
Kino- und Programmheftwerbung:
Gisela Pfannes <gisela.pfannes@central-bb.de>

Central im Bürgerbräu
www.central-bb.de
Frankfurter Str. 87
97082 Würzburg
info@central-bb.de
Tel.: 0931 78 011 055
Fax.: 0931 78 011 056

Öffnungszeiten:
jeweils 30 Minuten vor Programmbeginn.

Reservierung:
www.central-bb.de
Tel.: 0931 78 011 057

Programmansage: 0931 78 012 660.

Rollstuhlfahrer: Das Kino ist barrierefrei.

Abweichungen von den Angaben in diesem Programm versuchen wir zu vermeiden, müssen
sie uns in Einzelfällen jedoch vorbehalten.

Kartenpreise:

Regulärer Ticketpreis: Mo bis Mi ganztägig: 9,30 €
Do bis So nachmittags: 9,30 € / abends: 9,80 €
1 € Ermäßigung auf den regulären Ticket-

preis (mit entsprechendem Nachweis) für:
Schüler*innen, Student*innen, Azubis, Ar-
beitssuchende, Rentner*innen, Menschen mit
Behinderung (ab GdB 50), Inhaber*innen der
Ehrenamtskarte, Inhaber*innen des Gildepasses.

Schüler*innen-, Student*innen-, Azubi-Tag:
Dienstag und Mittwoch: 7,30 €

Senior*innentag: Mo bis Fr nachmittags: 7,30 €
Familienvorstellungen (für Kinder- und Jugend-
filme): 5,80 €

Gruppen: Grundpreis: ab 6,80 € p. P. ab einer
Gruppe von 10 Personen (der Endpreis pro Ticket
richtet sich nach der Besuchszeit und Länge des
Films)

Überlängenzuschläge:

120 bis 150 Min.: +1,00€ / 150 bis 180 Min.: +1,50 €
ab 180 Minuten: +2,00 € / ab 210 Min.: 2,50 €

Ausgezeichnete **Herzblut**projekte.

Wir suchen Verstärkung.
Komm in unser Team!



